

Kaum ein Kapitel der jüdischen Geschichte Vorarlbergs ist so sehr von Mutmaßungen und Vorurteilen geprägt wie jenes der jüdischen Displaced Persons (DPs - großteils osteuropäische Flüchtlinge), die von der französischen Besatzungsmacht nach 1945 vorübergehend in Hohenems und Bregenz untergebracht worden waren.

Die zwei Ausstellungen skizzieren auf exemplarische Weise den historischen Hintergrund und das tägliche Leben der Überlebenden des Holocaust nach dem Krieg in der französischen Besatzungszone in Hohenems und Bregenz, bzw. in der amerikanischen Besatzungszone im DP-Lager Frankfurt-Zeilsheim.

Displa



Der Vorarlberger
Teil der Ausstel-
lung wird im ehe-
maligen Hotel
„Einfirst“ zu sehen
sein, das nach
1945 DPs beher-



bergte und derzeit renoviert wird. Gezeigt werden, neben
teilweise unveröffentlichten Fotografien von DPs aus Hohe-
nems und Bregenz, kürzlich im „Elkan-Haus“ entdeckte
Gegenstände aus jener Zeit. Gebetbücher, Rechnungen
und Weinflaschen bezeugen eindrücklich diesen Epilog der
jüdischen Geschichte in Hohenems. Teile der Schau wer-

ced P ers



den nach dem 26. Juli in die Dauerausstellung des Jüdischen Museums Hohenems integriert.

Die Ausstellung *Ein Leben aufs Neu. Das Robinson-Album* des Fritz Bauer Instituts in Frankfurt a.M. wird im Jüdischen Museum Hohenems zu sehen sein. Sie zeigt Photographien von Ephraim Robinson, der - selbst ein DP - das tägliche Leben im DP-Lager Frankfurt-Zeilsheim photographisch festgehalten und in einem Album dokumentiert hat.

o n s



Programm:

Do 11. Juni 1998 - Tag der offenen Tür

10.30: Eröffnung der Ausstellungen im Jüdischen Museum

12 bis 16 Uhr: Stündliche Führungen durch beide Ausstellungen

14 Uhr: Führung mit Dr. Thomas Albrich, Inst. f. Zeitgeschichte Innsbruck

Mi 1. Juli 1998

Vortrag - Ronni Loewy, Fritz Bauer Institut: THESE ARE THE PEOPLE. Zu Abraham J. Klausners Film über das *Zentralkomitee der befreiten Juden in der amerikanischen Zone*

Jeden Mittwoch, 19 Uhr, öffentliche Führungen durch die Ausstellungen (Treffpunkt Jüdisches Museum).

Gruppenführungen zu anderen Terminen nach Voranmeldung. Spezielle **Vermittlungsprogramme für Schulklassen** (Voranmeldung erforderlich).

Zur Ausstellung des Jüdisches Museum Hohenems erscheint im StudienVerlag (Innsbruck 1998) ein gleichnamiger Katalog mit Beiträgen von Thomas Albrich, Esther Haber und Erik Weltsch. Zur Ausstellung des Fritz Bauer Institutes ist im Verlag Christian Brandstätter ein Katalog erschienen (Wien 1995). Beide Kataloge sind im Museum erhältlich.

Hinweis für Ausstellungsbesucher

Das ehemalige Hotel „Einfirst“ wird derzeit renoviert. Deshalb können nur die Ausstellungsräume betreten werden. Infolge der Bauarbeiten ist eine Zufahrt zum „Einfirst“ nicht möglich. Wir empfehlen, zu Fuß vom Museum über den beschilderten Weg zum „Einfirst“ zu spazieren (ca. 10 Min.).

Jüdisches Museum Hohenems

Villa Heimann Rosenthal

Schweizer Straße 5, A-6845 Hohenems

T 05576-73989, F 05576-77793

e-mail: jmh@jmh.vol.at



Displaced Persons

Jüdische Flüchtlinge nach 1945 in Hohenems und Bregenz mit der Sonderausstellung *Ein Leben aufs Neu* des Fritz Bauer Instituts in Frankfurt a.M. im Jüdischen Museum Hohenems 11. Juni bis 23. August im ehemaligen Hotel „Einfirst“ 11. Juni bis 26. Juli

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS

